

- ★ **Bekanntmachung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie zur Einrichtung einer Sicherheitszone gemäß §7 Seeanlagenverordnung (SeeAnIV) im Bereich des Offshore-Windenergievorhabens „EnBW Baltic 2“ in der AWZ der Ostsee.**

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie richtet gem. § 7 der Verordnung über Anlagen seewärts der Begrenzung des deutschen Küstenmeeres (Seeanlagenverordnung – SeeAnIV) vom 23. Januar 1997 (BGBl. I S. 57), die zuletzt durch Artikel 26 der Verordnung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) geändert worden ist, in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee mit Wirkung zum **10. Dezember 2010** im Bereich des genehmigten Offshore-Windenergievorhabens „EnBW Baltic 2“ eine Sicherheitszone um insgesamt 6 Einzelanlagen (Testpfähle) im Nahbereich von den unten genannten 2 genehmigten Standorten für Windenergieanlagen ein.

Die Sicherheitszone erstreckt sich in 500 m Abstand beidseitig einer Linie zwischen (an den Endpunkten als Kreisbogen mit 500 m Radius um) folgenden Positionen:

- Pile 6 bei WEA 10
55° 00' 05,90820" N 13° 09' 49,01952" E
- WEA 32
54° 59' 06,70400" N 13° 13' 01,45900" E

Unbefugten ist das Anlegen oder Festmachen an den baulichen Anlagen nicht gestattet. Der Einsatz von Grundschleppnetzen, Treibnetzen oder ähnlichen Geräten sowie von Ankern innerhalb der Sicherheitszone ist untersagt.

Diese Allgemeinverfügung wird gemäß § 8 SeeAnIV bekannt gegeben. Das unbefugte Befahren der Sicherheitszone stellt nach § 9 Absatz 1 Nr. 5 VO-KVR eine Ordnungswidrigkeit dar.

- ★ **Notification of the Federal Maritime and Hydrographic Agency on the establishment of a safety zone under Art 7, Seeanlagenverordnung (SeeAnIV – Marine Facilities Ordinance), in the area of the “EnBW Baltic 2” offshore wind farm project in the German Exclusive Economic Zone (EEZ) of the Baltic Sea.**

Under Art. 7 of the German Seeanlagenverordnung (Marine Facilities Ordinance) of 23 January 1997 (Federal Law Gazette I, p. 57), last amended by Art. 26 of the Ordinance of 29 July 2009 (Federal Law Gazette I, p. 2542), the Federal Maritime and Hydrographic Agency (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie) hereby establishes a safety zone in the German Exclusive Economic Zone (EEZ) of the Baltic Sea, effective **10 December 2010**, which encloses 6 single installations (test piles) located in the area of the approved “EnBW Baltic 2” offshore wind farm project, in the near zone of the two approved wind turbine sites which are specified below.

The safety zone extends 500 m distance on both side of a line between (at the end points as an arc of 500 m radius at) the following positions:

- Pile 6 at wind turbine 10
55° 00' 05,90820" N 013° 09' 49,01952" E
- Wind turbine 32
54° 59' 06,70400" N 013° 13' 01,45900" E

Unauthorised persons are not allowed to moor at and trespass on the installations. The use of bottom trawl nets, drift nets or similar equipment, and anchors in the safety zone is prohibited.

This order is promulgated in accordance with Art. 8 Seeanlagenverordnung. Unauthorised navigation in the safety zones constitutes an administrative offence under Art. 9, para. 1, item 5, VO-KVR (Ordinance on the International Regulations for Preventing Collisions at Sea).

Begründung:

Für die spätere Bau- und Betriebsphase des Offshore-Windenergieparks „EnBW Baltic 2“ werden umfangreiche Maßnahmen zur Kennzeichnung und weiteren Gewährleistung der Sicherheit angeordnet und getroffen. Die nunmehr eingerichtete Sicherheitszone von 500 m im Nahbereich der o.g. genehmigten WEA Standorte, an denen im Zuge bauvorbereitender Maßnahmen insgesamt 6 Testpfähle gerammt werden sollen, sind zur Gewährleistung der Sicherheit der Schifffahrt sowie zum Schutz der baulichen Anlagen erforderlich.

Das Befahren der Sicherheitszone ist Fahrzeugen mit einer Rumpflänge über 24 m gemäß § 7 Abs. 2 der Verordnung zu den Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (VO-KVR, BGBl. I 1977 S. 813 vom 13. Juni 1977), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 28. Juni 2006 (BGBl. I S. 1417) in der Regel untersagt; dies gilt auch für ausländische Fahrzeuge, § 2 Abs. 3 VO-KVR.

Die Benutzung anerkannter und für die internationale Schifffahrt wichtiger Schifffahrtswege wird durch die angeordnete Sicherheitszone nicht behindert. Ein ausgewiesener Schifffahrtsweg (Verkehrstrennungsgebiet Nördlich Rügen) ist in der weiteren Umgebung des Standorts zwar vorhanden, dessen Abstand vom Vorhaben ist allerdings ausreichend bemessen, sodass der entsprechenden Sicherheitszone keine Hinderungsgründe entgegenstehen.

Die Einrichtung der Sicherheitszone ist wegen der in der näheren Umgebung vorhandenen hohen Verkehrsdichte erforderlich. Generell ist zu berücksichtigen, dass die gesamte Wasserfläche der AWZ ebenso wie die des Küstenmeeres grundsätzlich der Schifffahrt zur Verfügung steht (Art. 58 Abs. 1 i. V. mit Art. 87 Seerechtsübereinkommen) und auch genutzt wird.

Um gefährliche Kurse und Annäherungen zu vermeiden, muss daher gewährleistet sein, dass die Testpfähle als neue Hindernisse in diesem Seegebiet in ausreichendem Abstand umfahren werden. Es war ferner sicherzustellen, dass die baulichen Anlagen, nicht durch Kollisionen beschädigt oder von Unbefugten bewusst angesteuert werden. Besondere Vorsicht ist hier geboten, da die Anlagen nicht über die Wasseroberfläche, aber so weit aus dem Meeresboden ragen werden, dass sie als Hindernisse nicht erkennbar sein werden für Schiffsführer, aber beim Überfahren mit einem Schiff mit entsprechendem Tiefgang (8–9m) zu einer schweren Kollision führen würde.

Im Bereich der Sicherheitszonen werden um die einzelnen Pfähle technische Installationen (Sensoren, Messinstrumente etc.) zu Untersuchungs- und Überwachungszwecken installiert. Diese dienen der ordnungsgemäßen Betriebsführung und/oder den vorgeschriebenen technischen, bzw. ökologischen Begleituntersuchungen.

Reasons:

Comprehensive measures concerning turbine marking and safety in the area of the “EnBW Baltic 2” offshore wind farm will become mandatory and will be carried out in the construction and operating phases of the above project. The 500 m safety zone in the near zone of the above approved wind turbine sites, where 6 test piles will be driven into the seabed in preparation for the construction phase, has been established to ensure the safety of navigation and protect the installations.

Vessels with a hull length exceeding 24 m according to Art. 7, para. 2, ordinance on the International Convention on the International Regulations for Preventing Collisions at Sea, 1972 (VO-KVR, Federal Law Gazette I, 1977, p. 813 of 13 June 1977), last amended by Art. 2 of the Ordinance of 28 June 2006 (Federal Law Gazette I, p. 1417) normally are not allowed to navigate in the safety zone. That applies also to foreign vessels under Art. 2, para. 3, VO-KVR.

Navigation on routes that are of importance to international shipping will not be affected by the safety zone. Although an official shipping route (Traffic Separation Scheme “North of Rügen”) exists at some distance from the project site, it is sufficiently far from the site and does not conflict with the safety zone.

The establishment of the safety zone is required because of high traffic density in the vicinity of the site. It has to be taken into account that, in principle, the entire area of the EEZ and of the territorial sea is open to navigation (Art. 58, para. 1, in conjunction with Art. 87, Convention on the Law of the Sea) and is actually used by shipping.

Therefore, to avoid dangerous routes and encounters, it must be ensured that the test piles, which constitute new obstructions to shipping in this area, are given a wide berth. Besides, it has to be ensured that the structures cannot be damaged in collisions and that unauthorised persons are prevented from deliberately approaching them. Particular caution is required because the installations do not rise above the water surface but protrude from the seabed and will be invisible to ships’ masters, posing a major collision risk to deep-draught vessels

In the area of the safety zones, technical installations will be fitted near the individual piles (sensors, measuring instruments) for study and monitoring purposes. They ensure proper operational control and/or are required for the technical/ecological studies required to be carried out parallel to the project.

Im Vorfeld der Realisierung dieses Vorhabens wurden in anderen Gebieten, in denen Windparkvorhaben ausgeführt werden/wurden bereits installierte Untersuchungsinstallationen im Laufe der Vorbereitung zerstört. Diese gesamten Aspekte rechtfertigen die Untertragung des Einsatzes von Grundschieppnetzen und/oder Treibnetzfishereigeräten im Bereich der Sicherheitszone zur Erhaltung der Integrität der technischen Anlagen einschließlich der vorhabensbedingt erforderlichen technischen Infrastruktur.

Die Einrichtung der Sicherheitszone wird hiermit amtlich bekannt gemacht und die Eintragungen in amtliche Seekarten wird veranlasst.

Befahrensregelungen nach § 7 Abs. 3 Verordnung KVR wurden im Einvernehmen mit dem BSH von der zuständigen Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord im Rahmen einer Allgemeinverfügung mit Datum vom 1. Dezember 2010 mit folgendem Wortlaut erlassen:

„Das Befahren der Sicherheitszone(n) ist für die Dauer der Proberammungen und Errichtungsarbeiten am Offshore-Windpark EnBW Baltic 2 nicht gestattet; ausgenommen hiervon sind Fahrzeuge und Geräte, die der Errichtung und Ausrüstung des Vorhabens dienen oder zur Erfüllung und Kontrolle der Einhaltung der dem Unternehmer obliegenden Verpflichtungen eingesetzt werden.“

Der Beginn für die weitere Errichtung des Windparkvorhabens ist derzeit für 2012 geplant. Die Erweiterung dieser Sicherheitszone zu einer das gesamte Vorhabensgebiet für den Bau des OWP „EnBW Baltic 2“ umfassenden Sicherheitszone erfolgt, wenn die Installation der für dieses Vorhaben genehmigten Windenergieanlagen zeitlich sicher absehbar ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Nocht-Straße 78, 20359 Hamburg, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.“

Im Auftrag
Hoppe

Az.: BSH/5111/EnBW Baltic 2/2010 M5308

Prior to implementation of this project, monitoring equipment installed in other areas has been destroyed while project preparations were under way. All of these aspects justify a ban on the use of bottom and driftnet fishing gear within the safety zone in order to maintain the integrity of technical installations including the required project infrastructure.

Official notice of the establishment of the safety zone is hereby given and the official navigational charts will be corrected accordingly.

Traffic rules under Art. 7, para. 3, VO-KVR have been issued by the responsible Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord, in agreement with the BSH, and the following ordinance dated 1 December 2010 has been issued:

“Navigation in the area of the safety zone(s) shall be prohibited throughout the period in which the pile driving tests and construction work are carried out in the area of the “EnBW Baltic 2” offshore wind farm; this provision does not apply to vessels and equipment needed to carry out and equip the project or to meet the contractor’s commitments and supervise compliance with such commitments.”

The erection of the wind farm is scheduled to begin in 2012. The safety zone will be extended to an area encompassing the entire “EnBW Baltic 2” offshore project site when a precise time frame for the installation of the wind turbines approved within the framework of this project is available.

Notice on legal remedies available:

Objection to this document may be filed within one month after notification. The objection must be filed in writing to, or put on record at, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Nocht-Str. 78, 20359 Hamburg.”

By order
Hoppe

(BSH M5) 49/10